

Toura Einweisung Checkliste

- **Betreten des Boots**

Die Toura ist nicht für das Betreten über den Bug konzipiert, sondern eher vom Strand oder der Seite. Sie ist bei eingefahrenem Schwert sehr kippelig.

Boot nah zum Steg ziehen, Fuß mittig auf den Bug stellen, festhalten am Vorstag und den zweiten Fuß zügig mittig hinter das Vorstag setzen. Balancieren... Danach das Schwert ausfahren.

- **Schwert und Ruder**

Das Schwert an den blauen Stoppfern fassen und nach hinten ziehen. Mit dem schwarz-roten Zeising sichern.

Das Ruder funktioniert wie die Hobbie-Cat Ruder. Heben der Pinne entriegelt das Blatt. Pinne Richtung achtern drücken, um das Ruderblatt zu senken

- **Spannen und Entspannen des Riggs**

Das Rigg wird über einen Seilzug am Mastfuß gespannt (grau-schwarze Leine) Nicht zu stark anziehen. Nach dem Segeln wieder entspannen, leichte Spannung bleibt, sonst schlägt der Mast in den Wanten.

- **Bedienen der Fock**

Die Fockschoot ist umlaufend mit zwei selbsterklärenden Klemmen. Links an der Masttraverse befindet sich eine dünne rot-gelbe Leine zum Aufrollen der Fock. Diese Leine beim Ausrollen der Fock unter leichter Spannung halten, damit die Leine sich nicht in der Rolle verheddert.

- **Setzen und Bergen des Großsegels**

Das Großfall (grau-schwarz) läuft rechts aus dem Mast und wird dort nur mit einer Klemme gesichert. Das Segel muss wegen des Kickers steuerbords des Baums gesetzt werden. Großfall mit der Kugel am Segelkopf befestigen und sicher stellen, dass Führungsgleiter und Segelkeder vorsichtig und korrekt in die Mastnut eingeführt werden. In Reffhöhe ist ein zweiter Gleiter. Beim Setzen des Großsegels sicher stellen, dass der Kicker (rote Leine mit Curryklemme am Mast) offen ist und gegebenenfalls den Baum etwas anheben.

- **Trimm-Möglichkeiten des Großsegels**

Vorliek über Cunningham (blaue Leine, Klemme backbord)

Baum über Kicker mit roter Leine und Curryklemme in halber Höhe unter Baum am Mast

Unterliek über grau-schwarze Leine mit Klemme an der Baumunterseite

Mastneigung über Vorstagspanner

- **Reffen des Großsegels**

Reffen sollte, wenn möglich vor dem Verlassen des Stegs erfolgen. Die Toura hat ein Einleinen-Reff. Das Reff wird über die grüne Leine am Baum bedient. Besonderheit ist, dass die grüne Leine auch die rote Reffleine im Segel über eine Umlenkrolle im Baum bedient. Das Ende der roten Leine rutscht gerne aus der Halterung am achterlichen Baumende, also vorher kontrollieren. Zum Reffen, Unterliek etwas und Kicker vollständig lösen. Großfall aus der Klemme nehmen und die grüne Reffleine langsam ziehen. Das Segel faltet sich zunächst achtern. Die Reffleine weiter ziehen. Die Reff-Öse am Vorliek in den Reffhaken am Baum einhaken und dabei sicher stellen, dass der untere Vorliekgleiter in der Mastnut ist. Danach kann das Großfall wieder gespannt und belegt werden. Die Klemmen von Reffleine (grün) und Unterliekstrecker (grau-schwarz) liegen direkt hintereinander unten am Baum und teilen sich eine Rolle davor.

- **Verstauen der Segel und Sichern des Boots in der Box**

Wie bisher, darf auch die Toura nicht in die Box gesegelt werden. Die Achterleinen werden mit zwei Karabinern in die Ösen eingehakt. Gleiches gilt entsprechen für die Bugleine. Zusätzlich wird das Boot nach dem Verlassen mit dem Smartlock gesichert. Fock einrollen, Rolleine belegen, Fockschoten bleiben lose. Rigg, Kicker, Cunningham und Unterliek entspannen, danach das Großsegel steuerbordseitig wegen des Kickers abgesenken. Das Segel über die zweite Latte aufgerollt. Mit der Großschoot oder Zeisingen sichern. Pinne anheben und das Ruderblatt einholen und verriegeln. Die Pinnen mittig sichern, damit sie nicht schlägt. Als letztes das Schwert einklappen und das Boot vorsichtig verlassen.





Das Schwert in abgesenkter Position



Die rote Reffleine am Baumende

